

## AUS DEN STADTTEILEN

# Feurig und mit Leidenschaft

Kantorei der Salvatorkirche erinnert mit Haydn und Mendelssohn-Bartholdy an Jubilare der Musikgeschichte.  
Marcus Strümpe leitete das Konzert. Chor glänzte mit Kraft und Präzision

**Stadtmitte.** Gleich an zwei Jubilare der Musikgeschichte erinnerte die Kantorei der Salvatorkirche in einem großen Konzert: Joseph Haydn verstarb vor 200 Jahren, während Felix Mendelssohn-Bartholdy in Haydns Todesjahr geboren wurde.

Ein achtminütiger Klangrausch war Joseph Haydns „Te Deum“ für die Kaiserin Marie Therese. Geradezu unter musikalischem Hochdruck stehend, sang die Kantorei der Salvatorkirche diese kurze, aber kraftvolle Komposition. Während die kontrapunkt-

schen Feinheiten des Orchesters von der halligen Akustik der Kirche verschluckt wurde, machten die massiven Chorsätze starken Eindruck.

Eine ungewöhnliche Mischung aus Sinfonie, Oratorium und romantischer Oper stellt Felix Mendelssohn-Bartholdys 2. Sinfonie „Lobesang“ dar. Den instrumentalen Kopfsatz der Sinfonie ließ Kantor Marcus Strümpe von dem Orchester, das aus Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker bestand, sehr feurig und mit viel Leidenschaft musizieren.

Mit der Sopranistin Iris Kupke, der Mezzosopranistin Yvonne Berg und dem Tenor Markus Francke erklangen kraftvolle Stimmen, die ihre Opernerfahrung gut zum Einsatz bringen konnten.

Sehr intensiv gelang auch das Duett der beiden Frauenstimmen „Ich harrete des Herrn“ und das Tenor-Solo „Stricke des Todes hatten uns umfassen“, das Markus Francke als große dramatische Szene anlegte.

Mit der gleichen Kraft und Präzision, mit welcher die Kantorei Joseph Haydn gesun-

gen hatte, gestaltete sie auch die Chorsinfonie, wobei in den polyphonen Sätzen die Unterbesetzung der Männerstimmen auch klanglich zu bemerken war.

Zu 67 Sopran- und Altstimmen gesellen sich hier gerade einmal 22 Tenöre und Bässe. Dennoch gab es hier unter der Leitung von Marcus Strümpe viele starke musikalische Momente, so das majestätische „Nun danket alle Gott“ oder der furiose Schlusschor.

Viel Beifall für die musikalischen Akteure in der Salvatorkirche.

### JUBILARE

#### „Elias“ mit Chor

Da wir uns in einem musikalischen Gedenkjahr befinden, lässt das nächste Konzert mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy auch nicht lange auf sich warten: Am 1. und 2. April führt Generalmusikdirektor Jonathan Darlington mit den Duisburger Philharmonikern das Oratorium „Elias“ in der Mercator-Halle auf. Den Philharmonischen Chor studiert Marcus Strümpe ein.